

V, a, 142 - 85 Zinn Donggminasinim Hallerstadt

15

Nachruf

an ben

guten Jungling

Johann Friedrich Wilhelm Deffau

geb. den 28 Nov. 1778.

gest. den 9 Aug. 1791.

Son Son

Enter Inngling, Du fitted! Live Cerfe felgen gu Stufe

famtlichen lehrern ber Domfchule,

Salberfiadt, ben it August 1791.



Iffo folten wir nicht die Frucht der Arbeiten feben, Die uns im Herzen erfreut?

Guter Jungling, Du ftirbst! Bon Stufe steigen zu Stufe Sahn wir im Geiste Dich schon;

Das versprach und Dein hellerer Blick, der benkenden Seele Offner Gedanke, Dein herz!

Das versprach und der lette Tag in der Jünglinge Mitte, Den Du, Lieber, gelebt! Denn auch ihn bezeichnet' ein Fortschritt, siehe, Die lette
Deiner Freuden ben und! (*)

Ach, bas dachten wir nicht! - Doch ber Sterblichen schwache Gebanken Sehn oft die Wandlungen nicht,

Die der nachste Augenblick bringt! Sechs Tage, da warft Du Freud' und Hofnung uns noch:

heut, heut bift Du, p Jungling, den alle herzlich wir liebten,

Denn die Trennung, Lieber, hat unfre Seele verwundet,
Die Dich so schnell uns entreißt!

Liefer nur noch bie Geele bes Baters, die Geele ber Mutter, Erennung vom einzigen Cohn!

Alber, Geliebte, wist, in eure heißeren Thranen Bließen die unfrigen auch!

Und, wie ihr, bedürfen wir felbst des Troftes der Butunft, Die dem Freunde den Freund,

Bater und Mutter den Gohn, und dem Lehrer den Jungling jurudffuhrt, Der fie fruhe verließ!

(*) Am letten Tag feines vollen Schulbesuche, vorigen Frentag, hatte er noch die Frende, ben den guruckgegebnen Probeatbeiten, sich um einige Stufen hinaufgeruckt zu sehn.

Aber warum er und frube verlieb, erfahren wir bann erft, Menn aus der Sulle der Racht, Die und auf Erden umgiebt, ber große Lebrer, ber Tod, einft Und sum Licht auch erhebt! Eins nur wiffen wir, mit voller Rlarheit: was Gott thut, Das ist weiser gethan, Mis mas, in der glücklichften Stunde des irbifchen Forfchens, Unfre Weisheit erfand! Right nur not ble good ber warre, ble Grefe ber Mutter, 78 1 1803



TA-OL





